



Schulinternes Curriculum

Grundschule am Kollwitzplatz

Berlin, Pankow

Knaackstr. 67

10435 Berlin

Tel: 44377100 Fax: 44377108

sekretariat@gsak.schule.berlin.de

www.grundschule-am-kollwitzplatz.de

Stand: Dezember 2017



Soweit im Folgenden Berufs-, Gruppen- und / oder Personenbezeichnungen Verwendung finden, so ist auch stets die jeweils weibliche Form gemeint. Daher wird zum Teil von einer genderneutralen Ausdrucksweise abgesehen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Teil A – Allgemeiner Teil	6
Individualisierung der Lernwege.....	6
Individualisierung im Ganztag	9
Gemeinsames Lernen - Konzept zur Beratung und Förderung an der Grundschule am Kollwitzplatz.....	11
Diagnostikprozess	12
Augenmerkkinder an der Grundschule am Kollwitzplatz	13
Standardisierung der Lernausgangslage	15
Schulzeitordner	15
Standardisierte Tests	17
Teil B – übergreifende Themen.....	19
Sprachbildungskonzept.....	19
Medienbildungskonzept.....	21
Übergreifende Themen	31
Teil C – Fächer	45
Deutsch	45
Deutsch - Richtig schreiben – individuelle Rechtschreibkompetenz fördern	45
Deutsch – Lesen – Sachtexte erschließen	50
Mathematik.....	54
Moderne Sprachen.....	59
Sachunterricht	62
Gesellschaftswissenschaften	64
Naturwissenschaften	68
Sport.....	70
Bildende Kunst	74
Musik.....	77
Anhang.....	80



Vorwort

Das schulinterne Curriculum ist in einem knapp zweijährigen Prozess entstanden, welchem vier Studientage, drei pädagogische Nachmittage sowie diverse Dienstberatungen, Fach-, Gesamt- und Schulkonferenzen zu Grunde liegen. Es war uns ein zentrales Anliegen ein Curriculum zu erarbeiten, das die Entwicklung eines jeden Pädagogen unserer Schule unterstützt und eine hohe Arbeitswirksamkeit aufweist. Dieses Curriculum versteht sich als Konkretisierung und Ergänzung zu unserem Schulprogramm.

Zu Beginn der Arbeit an unserem Curriculum war uns bewusst, dass alle Kolleginnen und Kollegen die unterschiedlichen Lernwege oder Lernzugänge der einzelnen Kinder einbeziehen sowie auf die vielfältige Nutzung aller Möglichkeiten zur individualisierten Gestaltung ihres Unterrichts besonderen Wert legen. Dieses bestätigte auch die Schulinspektion im Juni 2016.

So nutzen wir im Unterricht z. B. alle Formen des kooperativen Lernens, Wochen- und Tagespläne, aber auch für Schüler gestaltete Lernumgebungen wie Lernkarteien, Lernsoftware etc.

Die Schullaufbahn starten die Schülerinnen und Schüler bei uns in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen, aber auch in den Klassenstufen 3 – 6 findet sich das jahrgangsübergreifende Lernen wieder. So z. B. in den IgEL-Kursen und in den Projektwochen. Die sehr guten Erfahrungen mit individuellen Lernwegen in der jahrgangsübergreifend arbeitenden Schulanfangsphase haben uns bestärkt, eine weiterreichende Individualisierung im Unterricht anzustreben.

Dennoch war uns bewusst, dass die Förderung von individualisierten Lernwegen eine abgestimmte strukturierte Form benötigt und dass demnach ein gesamtschulischer Rahmen geschaffen werden muss.

In einem demokratischen Prozess hat sich das Kollegium der Grundschule am Kollwitzplatz auf die Schwerpunkte „Individualisierung der Lernwege“ und „Erfassung der Lernausgangslage durch standardisierte Tests“ geeinigt. Dieser Prozess war von großer Bedeutung, um die Teilhabe aller zu ermöglichen. Dieses sehen wir als Grundvoraussetzung für die Schaffung eines lebendigen Curriculums, welches sich stetig weiterentwickelt.

Richtet man den Fokus auf das Kind als Subjekt seines eigenen Lernprozesses, führt dieses gezwungenermaßen zu einem veränderten individualisierten Unterricht.

Individualisierung bedeutet für uns, dass Schüler und Schülerinnen selbstständiger werden, ihr Lernen in die eigene Hand nehmen und an qualitativen Aufgaben wachsen können.



Wesentliche Grundlage für eine gelingende Individualisierung im Unterricht ist eine konsequente Beachtung von Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler.

Neben der täglichen Diagnostik im Unterricht sind standardisierte Lernausgangslagen ein wesentliches Mittel zur Feststellung des Lernstandes einzelner Schülerinnen und Schüler, aber auch von Gruppen. Darüber hinaus dienen diese Ausgangslagen als vergleichbare Rückmeldung für Lehrer und Lehrerinnen, Kinder und Eltern.

„Einheit und Vielfalt“, die Maxime unseres Schulprogramms, spiegelt sich damit in konsequenter Folge in unserem schulinternen Curriculum wieder.

Unser Ziel ist, die Schullaufbahnen der Schüler und Schülerinnen individueller zu gestalten und damit den Anforderungen des neuen Rahmenlehrplans gerecht zu werden. Somit gewährleisten wir, stärker auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, ihre Fähigkeiten effizienter zu nutzen und zu fördern.



Teil A – Allgemeiner Teil

Als allgemeine Schwerpunkte in unserer Unterrichtsentwicklung und damit im schulinternen Curriculum haben wir uns mit Blick auf die neuen Rahmenlehrpläne auf die Individualisierung der Lernwege und eine standardisierte Erhebung der Lernausgangslagen festgelegt.

Individualisierung der Lernwege

Einheit und Vielfalt“ – diese Maxime in unserem Schulprogramm führt unweigerlich zu einer individualisierten Betrachtung des einzelnen Schülers.

Zentrale Aspekte zur unterrichtspraktischen Umsetzung dieses Leitbildes sind:

Offene Aufgabenformate

Sie ermöglichen verschiedenste Lösungswege und Zugänge. Diese sollen in allen Fächern (nicht nur) in den individuellen Lernzeiten eingesetzt werden (siehe II.).

Individualisierte Lernzeiten

Individuelles Lernen benötigt Zeit und Raum. Dieser soll in fest verankerten individualisierten Lernzeiten gegeben werden.

Regelmäßige Selbsteinschätzungen

Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler verbessern deren Fähigkeit ihr eigenes Lernen zu reflektieren und zu eigenverantwortlich zu planen und gestalten. Daher sind Selbsteinschätzungsbögen von Anfang an fester Bestandteil der Lern- und Leistungskultur und werden im Schulzeitordner dokumentiert.

Um individuelles Lernen verschiedener Lerntypen systematisch zu ermöglichen gibt es in jedem Klassenraum eine Ausstattung mit verschiedenen Lernmitteln, -hilfen..., eine **Materielle Grundausstattung**.

Da individuelles Lernen auch zieldifferent erfolgt, muss auch die Leistungsmessung und -bewertung entsprechend gestaltet werden. Daher nutzen wir

Differenzierte Klassenarbeiten

- Verbindliche Einführung differenzierter Arbeiten für die Jahrgangsstufen 3 bis 6 in den vier Hauptfächern



- Davon sollen einige Arbeiten mit allen Klassen gemeinsam geschrieben werden, mindestens 1 verbindliche *gemeinsame* Klassenarbeit in Klasse 3 im 2. Halbjahr (1. Hj: VERA)
- ab Klasse 4 mindestens eine pro Schuljahr in Deutsch und Mathe
- in den Klasse 5 und 6 soll wenigstens eine gemeinsame Klassenarbeit pro Schuljahr und Hauptfach geschrieben werden.
- für die Konzeption, Durchführung und Evaluation der (gemeinsamen) differenzierten Klassenarbeiten sind die entsprechenden Jahrgangsteams verantwortlich. Eine (ungefähre Terminierung und Themenwahl zu Beginn des Schuljahres ist sinnvoll -> Aufnahme in den Schuljahresplan)
- Die erstellten Arbeiten werden gesammelt.
- Differenzierte Klassenarbeiten müssen bei der Einführung mit den Schülern besprochen und geübt werden. Eine Information der Eltern vor der Einführung soll stattfinden.

Materialvorschläge zur Arbeit in individuellen Lernzeiten finden sich in den Fachteilen des schulinternen Curriculums und werden als Sammlung im Lehrerzimmer sowohl in Papierform als auch digital bereitgestellt.



Schwerpunkt Individualisierung

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergr. Themen	Beschluss	Stand
Offene Aufgabenformate	alle	alle		Individualisierung		Studientag 2017	
Individualisierte Lernzeiten	alle	alle	Rückmeldung in Forscherheften o.ä.	Individualisierung			
Regelmäßige Selbsteinschätzungen (siehe Schulzeitordner)			keine	Individualisierung			
Differenzierte Klassenarbeiten	alle	alle	Wird erarbeitet	Individualisierung			
Materielle Grundausstattung	---	---	---	Individualisierung			
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Individualisierung im Ganztag

Unterstützung der eigenen Kreativität, individuellen Ästhetik und „Entschleunigung“ des Alltagsgeschehens ist für die Kinder unserer Schule ein wichtiger Faktor zur ganzheitlichen Entwicklung.

Die Räume im Hort dienen als Inspiration, indem Fantasie und Wahrnehmung der Kinder angeregt werden und individuelle Kompetenzen fördern.

Hier folgt ein Überblick über die Möglichkeiten der Werkstätten für eine Unterstützung im individualisierten Unterricht.

Werkstatt/Raum	Möglichkeiten der Nutzung	Ansprechpartnerin
Hortgarten	Freiraum zum Spielen und Entdecken, gruppenspezifische Angebote, Feste und Feiern	Frau Lauterbach
Kindercafe	für Sozialpädagogik und als reizbarer Raum	Frau Lauterbach
Bibliothek	für Lesepatzen, zur Förderung der Lesekompetenz, Raum an sich - Entspannungsraum	Frau Wobst
Malwerkstatt	„Scherenführerschein“, Farberfahrung mit Tuscharben, Buntstiften und Wachsmalstiften auf verschiedenen Untergründen	Frau Jachalski
Bastelwerkstatt	Fördermöglichkeiten von Feinmotorik, Geduld, Ausdauer, Mengenerfahrung, Schleifen- und Knoten-Bindung	Frau Brummund
Nähstübchen	Theaterkostüme können dort entstehen (Nähmaschinen), Verarbeitung von Stoffen, verschiedene Nähtechniken	Frau Böttcher
Schreibwerkstatt	Computer mit Lernprogrammen (Konfetti, Budenberg), Geheim-Sütterlinschrift, „Füllerführerschein“, Werkstatt für Plakate und Lapbooks, erste Schreiberfahrungen	Frau Hoffmann
Schachraum		Frau Plenzke
Clubraum	Mathematikspiele, Förderung der Konzentration, Entspannung	Frau Schlegel
Experimentierwerkstatt	Ausprobieren, testen und erkunden der 4 Elemente, Sinnesförderung	Frau Semm
Schülerclub	als DVD-, Präsentations- und Gesprächsraum, Probenraum, für Projekte	Frau Krieger
Wollstübchen	Übungen der Feinmotorik, kennenlernen unterschiedlicher Wolle und Garne, Farbverständnis	Frau Deumer



Werkstatt/Raum	Möglichkeiten der Nutzung	Ansprechpartnerin
Ludothek	Förderung von Zahlenverständnis, logisches Denken, Lösungsstrategien, Konzentration und Geduld, einhalten von Regeln, Förderung von Sprache, Kooperation und Kommunikation	Herr Seydel
Theaterraum	Requisitenfundus, Kostüme, kleine Probebühne	Frau Stein
Bauraum	Theater- und andere Projekte, Hort Übernachtungen (z.B. Lesenacht) Vermittlung von Körper, Formen, Längen, Mengen, Statik und Bruchrechnung	Frau Krüger
Medienwerkstatt	Förderung der Medienkompetenz, Tonaufnahmen, Videoschnitt und Geocaching	Herr Höltge
Kunstatelier	für Projekte zu Themen von Drucken, Ton, Beton, Papier, Materialerfahrungen	Frau Wedel
Holzwerkstatt	für Werkzeug- und Materialkunde, Messen- Längen- und Mengenmaß, geometrische Formen, Feinmotorik, Materialerfahrung, Geduld	Frau Reinke

Eine ausführliche bebilderte Beschreibung der einzelnen Werkstätten findet sich im Anhang.



Gemeinsames Lernen - Konzept zur Beratung und Förderung an der Grundschule am Kollwitzplatz

Wie kommt es zur Meldung der Kinder mit Auffälligkeiten?

„Sonderpädagogische Förderung dient dem Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile und zielt auf die Verwirklichung des Rechts dieser Schülerinnen und Schüler auf eine ihrer persönlichen Begabung und ihrem persönlichen Leistungsvermögen entsprechende schulische Bildung und Erziehung.

Die sonderpädagogische Förderung soll den Betroffenen ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbständiger Lebensgestaltung ermöglichen.“ (Leitfaden Förderbedarf SenBJW 2015)

Dabei ist zu beachten, dass die behinderungsbedingten Nachteile temporär, chronisch oder über einen längeren Zeitraum bestehen können.

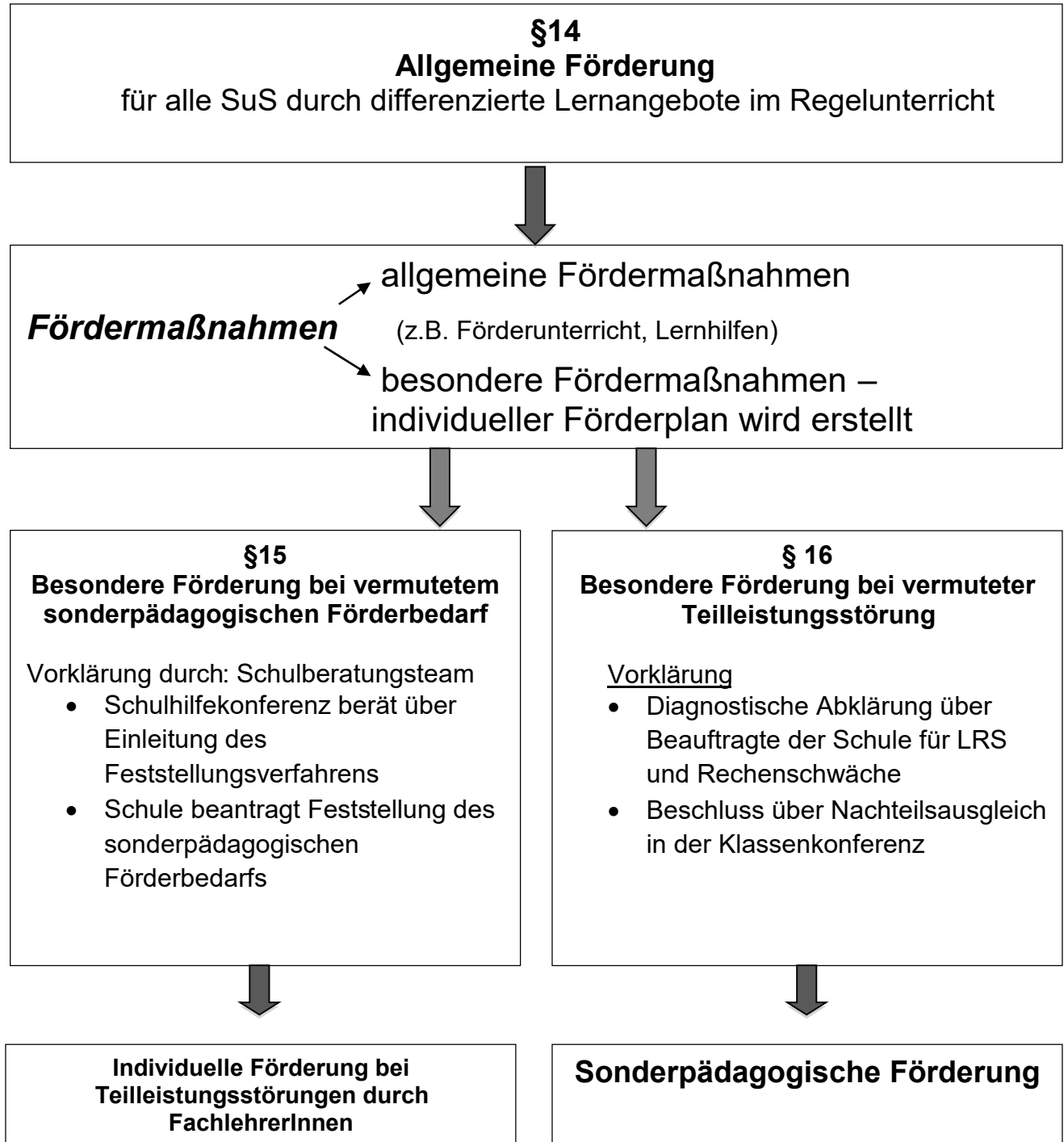
Die Gewährleistung von Nachteilsausgleichen benötigt schulische Strukturen und Verfahren, welche die Festlegung, die Durchführung sowie die Evaluation festlegen.



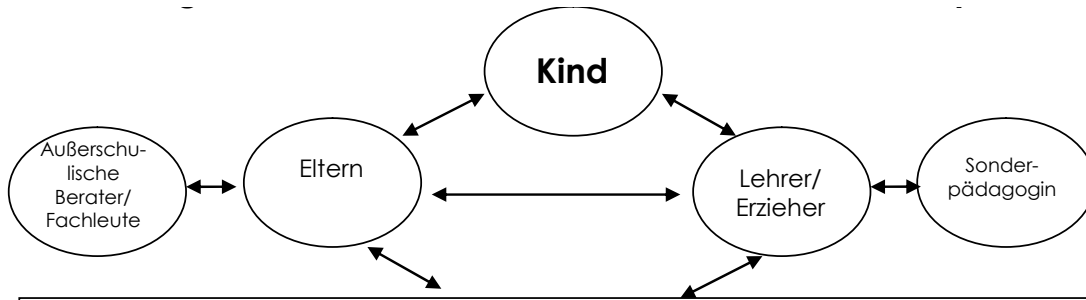
Das allgemeine Vorgehen bei Auffälligkeiten kann wie folgt dargestellt werden:

Diagnostikprozess

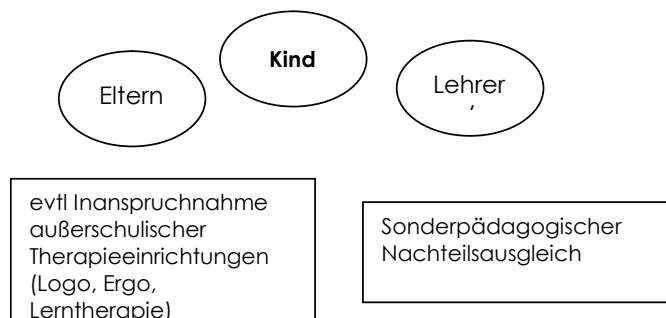
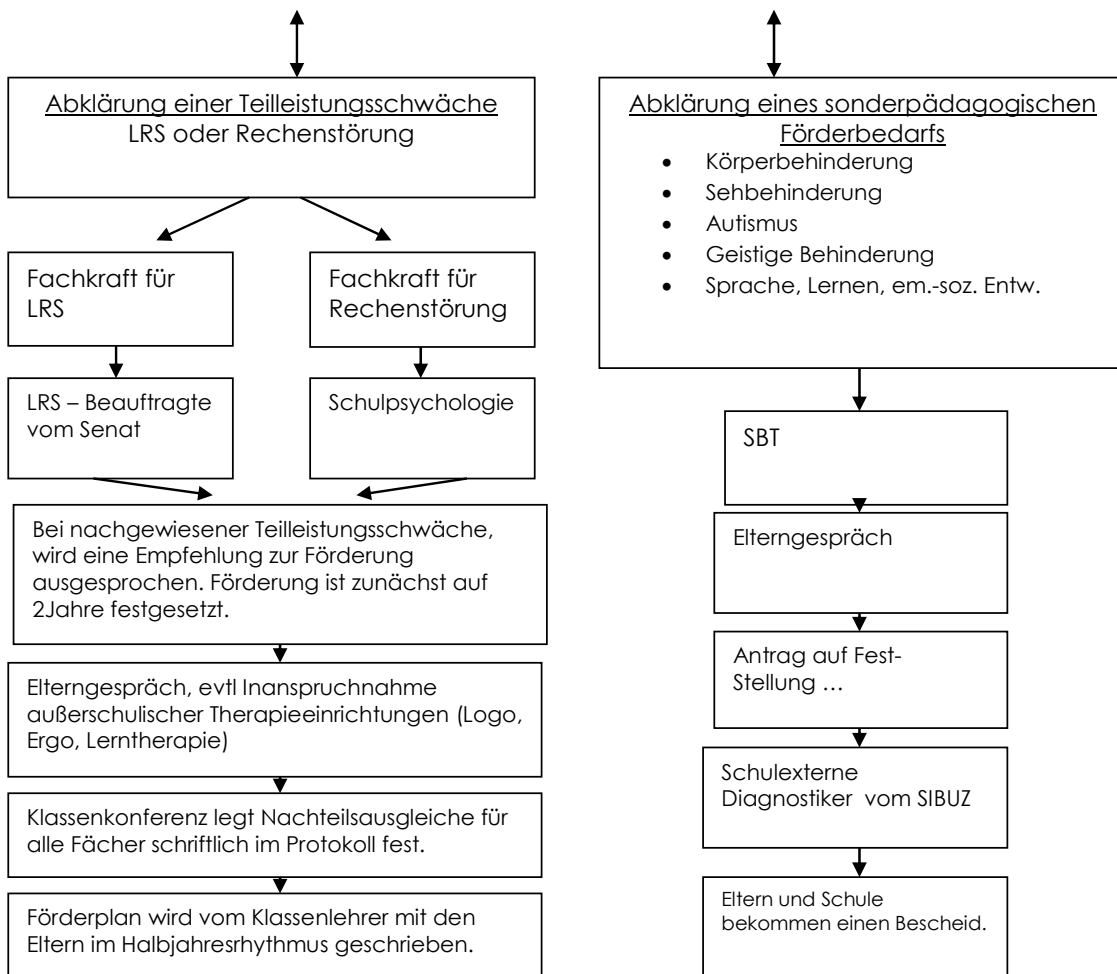
(GSVO §§ 14,15)



Augenmerkkinder an der Grundschule am Kollwitzplatz



Auffälligkeiten in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen bleiben trotz intensiver inner- und außerschulischer Förderung bestehen. Ursachen sollen untersucht werden und geeignete Mittel zur Förderung gefunden werden.





Beratung

Die Beratung bei Auffälligkeiten im Schulalltag erfolgt an der Grundschule am Kollwitzplatz über die Sonderpädagogen der Schule.

Die Beratungsaufgaben der Sonderpädagogen umfassen kollegiale Fallberatungen, Unterstützung bei Elterngesprächen, Förderplansprechstunden und regelmäßige Zusammenarbeit im Schulberatungsteam mit Vertretern von Beratungslehrern der Schule, Schulpsychologie, Jugendamt und anderen Diensten.

Diagnostik

In die Diagnostik an der Grundschule am Kollwitzplatz werden die Erfassung von Lernausgangslagen, Beobachtungen durch Lehren und Pädagogen sowie Elterngespräche einbezogen. Auf Grundlage dieser Informationen und/oder informeller Diagnostik durch die Sonderpädagogen werden weiterführende Maßnahmen empfohlen (siehe Organigramm).

Bei einem eingeleiteten Feststellungsverfahren kommt es zu einer außerschulischen Diagnostik über Diagnostikern des Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrums (*SIBUZ*).

Der Bescheid über einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf erfolgt über die Senatsverwaltung (Koordinierungsstelle) an Schule und Eltern.

Förderung

Die Förderung und Unterstützung von Schülern und Schülerinnen mit Förderbedarf erfolgt im Unterricht, im Förderunterricht und temporären Lerngruppen durch Lehrer, Sonderpädagogen, Erzieher und Schulhelfer.

Die Eltern werden in Förderplangesprächen über Art und Umfang von Differenzierungs- und Fördermaßnahmen informiert.

Außerschulische Förderungen können abgestimmt werden.

Die Förderung und Unterstützung wird durch die Sonderpädagogen in Absprache mit der Schulleitung organisiert.

Das Schulberatungsteam (SBT) findet 6x jährlich statt. Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres bekanntgegeben und im Jahresplan festgeschrieben. Kollegen können nach vorheriger Absprache mit Sonderpädagogen und Schulleitung am SBT teilnehmen.



Standardisierung der Lernausgangslage



Schulzeitordner

Bis zum Schuljahr 2022/23 wird der Lernprozess aller Schüler der Grundschule am Kollwitzplatz durch den Schulzeitordner begleitet. Dieser befindet sich im Klassenraum. Er dokumentiert einzelne Lernergebnisse sowie die Ergebnisse der Lernstandserhebungen (siehe auch „Standardisierte Test“). Somit kann der Lernprozess bei Übergängen, wie z.B. von der JÜL-Klasse in die jahrgangsbezogenen Klassenstufen, kontinuierlich weitergeführt werden.

Darüber hinaus kann der Schulzeitordner für Elterngespräche und Reflexionsgespräche mit dem Schüler genutzt werden. Aber auch in Klassenkonferenzen sowie bei der Fortschreibung von Förderplänen kann er unterstützen.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung des Vertrauens in die persönliche Entwicklung eines jeden Schülers. Dies erreichen wir, durch das Sichtbarmachen von Ergebnissen innerhalb der gesamten Grundschulzeit.



Schulzeitordner			
Handlungsfeld	Konkretisierung / Ausführung	Beschluss	Stand 
Mein Schulzeitordner GS am Kollwitzplatz	<p>Gliederung des Ordners</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Highlight des Jahres (gelungene Arbeitsergebnisse der SuS) <ul style="list-style-type: none"> - SaPh: 2 selbstgewählte Beiträge pro Sj - Kl. 3-6: ein kriteriengesteuerter Beitrag (von der Jahrgangsstufe festgelegt) und ein freigewählter Beitrag, 2. Lernstandserhebungen aus den Fächern / Kompetenzentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt soll auf den Fächern Mathematik, Deutsch und Fremdsprache liegen 3. Selbsteinschätzung mit Hilfe der verbindlichen Fragebögen: <ul style="list-style-type: none"> - In meiner Klasse (jährlich Kl. 1-6 zwischen Winter- und Osterferien) - Mein Lernen in den Unterrichtsfächern (Kl.3 und 4, Ende 1.Halbjahr), Mein Lernen in den Unterrichtsfächern (Kl.5 und Kl.6, Ende 1.Halbjahr) - Was mich interessiert und/ oder womit ich viel Zeit verbringe (Kl. 1, 3, 5 bis Weihnachten) 4. Anerkennung, Urkunden, Besonderes 	<p>Gesamtkonferenz Mai 2017</p> <p>Schulkonferenz Juni 2017</p>	 <p>Einführung im Sj 2017/18 für die SaPh, in den Folgejahren hochwachsend</p>
<p>Anmerkungen: Der Schulzeitordner soll mit einer inhaltlichen Untergliederung von der Schule bzw. dem Förderverein gestellt und evtl. von den Kindern gestaltet werden.</p>			
vorhanden	in Arbeit	geplant	



Standardisierte Tests

Um eine durchgängige Erhebung der Lernausgangslagen zuverlässig und vergleichbar sicherzustellen, werden an der Grundschule am Kollwitzplatz an wesentlichen Stellen standardisierte Tests durchgeführt und darüber hinaus Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler eingefordert. Diese werden im Schulzeitordner der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert.

Warum benötigen wir eine umfassende Überprüfung der Lernausgangslagen?

Wir möchten eine individuelle Unterrichtsgestaltung auf der passenden Kompetenzstufe des Rahmenlehrplans ermöglichen.

Dafür ist eine lernprozessbegleitende Diagnostik erforderlich, die die Grundlagen für Lernberatungen und individuelle Förderungen bilden.

„Die Leistungsfeststellung und die Leistungsbewertung erfolgen mithilfe von transparenten und nachvollziehbaren Kriterien. Diese werden auf der Grundlage der im Rahmenlehrplan gesetzten Standards in Verbindung mit Themen und Inhalten entwickelt und berücksichtigen die rechtlichen Regelungen ...“ (siehe Rahmenlehrplan Teil A).

Nach folgenden Kriterien haben wir uns für diese Tests entschieden:

- Kompatibilität mit den Standards laut Rahmenlehrplan
- Testmaterialien sind auf Lern- und Lehrmittel abgestimmt
- Selbsterklärende/ bekannte Aufgabenformate um Schülern Sicherheit in Testsituationen zu geben
- Überprüfung erfolgt in festgelegten Zeiträumen unter ökonomischem Aspekt (Verhältnis Lernzeit/ Testzeit)
- Auswahl beruht zum Teil auf langjährigen Erfahrungen in unserer Schule



Übersicht über die standardisierten Tests

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	Klasse 6
September	LAUBE	Stolperwörtertest 1	Stolperwörtertest 2		Stolperwörtertest 3	
		Bilderleiste 1	HSP 2		HSP 4/5	
			vpm - Heft	vpm - Heft		
Oktober		Online-Diagnosen Ma + Deu				
November						
Dezember	Schreibprobe 1					
Januar						
Februar	Schreibprobe 2	Bilderleiste 2	vpm - Heft	vpm - Heft		
März						
April	Schreibprobe 3		Vera 3			
Mai						
Juni	Schreibprobe 4		vpm - Heft	vpm - Heft		
		Online-Diagnosen Ma + Deu				
Juli						



Teil B – übergreifende Themen

Sprachbildungskonzept

Sprachbildung ist eine Voraussetzung zur Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Der Erwerb der Bildungssprache gelingt dann, wenn sich alle in der Schule dies zur Aufgabe machen und ihre Angebote sprachsensibel und auf den individuellen Bedarf der SchülerInnen ausrichten. Die Inklusion aller SchülerInnen erfordert besondere Lernarrangements, die die Individualität und die vorhandenen Ressourcen (zum Beispiel Mehrsprachigkeit) berücksichtigen.

Um Kinder und Jugendliche beim schrittweisen Erwerb der Bildungs- und Fachsprache zu unterstützen, muss zuvor geklärt werden, über welche Fähigkeiten und Kompetenzen sie verfügen. Auf der Basis von Sprachstandsfeststellungen in Bezug auf die Lese-, Schreib- und mündliche Sprachkompetenz der SchülerInnen kann gezielt gefördert werden. Daraus ergeben sich die Fördermaßnahmen und -angebote unserer Schule:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Schulinterne Angebote | sonderpädagogische Betreuung
in temporären Lerngruppen
im gemeinsamen Unterricht
Sprachkonzept der Willkommensklasse
Leseverträge in den Klassen |
| 2. Eltern- und Patenpartizipation | Lesepaten / Vorlesepaten
Lernpaten
Leseverträge für häusliche Arbeit
Schulische Projekte
Autorenlesungen |



3. Sprachbildende Projekte Zusammenarbeit mit der Kinderbibliothek
- Schülerzeitung (IgEI)
- Vorlesewettbewerb
- Vorlesetage
- Welttag des Buches
- Kooperation mit TUSCH und LesArt

Lesenächte

Theaterprojekte

4. Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern

- Fachliches und sprachliches Lernen verbinden – Nawi, Gewi, Sachkunde, Kunst, Musik, Sport, Mathematik
- Fachwortschatz
- visuelle Unterstützung
- Lesestrategien
- Selbstständiges Entschlüsseln und Bearbeiten von Arbeitsaufträgen
- Umgang mit Medien
- Schwerpunkt: Vorträge halten / Präsentieren
- Anleitung zur Erarbeitung von Vorträgen (Anlage 1 – Diskussionsgrundlage Z. Thomassen)
- Kriterien zur Einschätzung von Vorträgen (Anlage 2 – Diskussionsgrundlage Z. Thomassen)

5. Sprachstandsfeststellung durch:

- adäquat des Teil A Lernausgangslage durch standardisierte Tests
- LauBe Kl. 1
- in Auszügen ILEA Kl. 2, 4
- Stolperwörterlesetest Kl. 3, 5
- (Online-Diagnose alle Kl.) - o. Ähnliches
- HSP Kl. 3, Kl. 5
- GER für Fremdsprachen und DaZ WK, Kl. 5,6



Medienbildungskonzept

Vom Schülerbuch über die Landkarte bis zu youtube

Schülerinnen und Schüler sind heute von vielfältigen Medien umgeben. Zu den früheren Medien bspw. Buch, Fernsehen, Kino und SMS kommen heute Computer, Tablets und Internet, Smartphones und Apps, soziale Medien wie Facebook, Snapchat, WhatsApp oder youtube.de hinzu. Ziel des Medienkonzeptes ist es, sowohl innerhalb der Fächer aber auch fächerübergreifend, den Kindern ein multimediales Medienangebot zu unterbreiten. Darüber hinaus ist es wichtig, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern über die Nutzung und die Gefahren aller Medien zu sprechen und sie zu einem reflektierten Gebrauch zu erziehen. Das Medienkonzept sieht vor, dass verschiedene Medien grundlegender Bestandteil in allen Fächern ist. Fächerübergreifend werden vielfältige Medien zum Beispiel im Klassenrat und in der Kooperation mit Eltern thematisiert, um bspw. (Cyber-)mobbing und ineffektive Nutzung zu vermeiden.



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
Deutsch	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schulinterne Informationsangebote (Stunden-, Tages- und Wochenpläne, Kalender, Dienste u.a.) ▪ Nachschlagwerke (z.B. Wörterbucharbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analoge Nachschlagwerke nutzen (Lexika, Wörterbuch, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ innerschulische Informationsangebote nutzen (Stunden-, Tages und Wochenpläne, Kalender,...) ▪ Nachschlagwerke nutzen (Wörterbucharbeit)
	Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesen aus Büchern, eigenen Texten ▪ Bilderbuchkino ▪ Klassenpost, Briefe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesen aus Büchern ▪ schriftlich mithilfe unterschiedlicher Medien kommunizieren (z. B. Briefe, Email) ▪ Klassenpost 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesen aus Büchern ▪ Schriftlich mithilfe unterschiedlicher Medien kommunizieren (z. B. Briefe, Email)
	Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gegenseitiges Vorlesen aus Büchern ▪ Eigene Texte mit/ohne Illustrationen präsentieren ▪ Buchvorstellung in Form von Vorträgen, "Schaufenster", Leporello, "Lesetagebuch", Lesekiste ▪ Erzähltheater 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenseitiges Vorlesen aus Büchern und anderen Medien ▪ Eigene Texte mit/ohne Illustrationen präsentieren ▪ Buchvorstellung in z. B. Form von Vorträgen ▪ Lesen einer Ganzschrift (z. B. Lesetagebuch, Leseportfolio, Leserolle) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenseitiges Vorlesen aus Büchern und anderen Medien ▪ Eigene Texte mit/ohne Illustrationen präsentieren ▪ Buchvorstellung in z. B. Form von Vorträgen ▪ Lesen einer Ganzschrift (z. B. Lesetagebuch, Leseportfolio, Leserolle)



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
	Produzieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gedichte, Sachtexte, Bildgeschichten (Themenhefte, Plakate) ▪ Tagebuch/ Geschichtenheft ▪ Erste Wörter und Sätze am Computer verfassen ▪ Lesespiele ▪ digitale Übungsprogramme nutzen (Konfetti/Budenberg) ▪ Wörterklinik ▪ Lesebox 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gedichte, Sachtexte, Berichte, Vorgänge, Personenbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gedichte, Sachtexte, Berichte, Vorgänge, Personenbeschreibung ▪ IgEL „Schülerzeitung“
	Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörterklinik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung und Beurteilung von Quellen (z. B. Vergleich verschiedener Meldungen zum gleichen Ereignis in unterschiedlichen Medien) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung und Beurteilung von Quellen (z. B. Vergleich verschiedener Meldungen zum gleichen Ereignis in unterschiedlichen Medien) ▪ Umgang mit Handy und Computer (z. B. Cybermobbing, Datenschutz, Urheberrecht)
	Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörterklinik 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Nutzung des Handys und Computers (z. B. Cybermobbing, Datenschutz, Urheberrecht)
Mathematik	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathe-Adventskalender ▪ FERMI Aufgaben ▪ Rechengeschichten/Rechenkrimis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FERMI Aufgaben ▪ Informationen zu Sachaufgaben recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FERMI Aufgaben ▪ Informationen zu Sachaufgaben recherchieren



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
	Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> Zahlenbuch Blitzkartei Zahlenbuch Poster (z.B. Goldschatz, Hundertertafel, Entenhausen) 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation bei Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation bei Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen
	Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse (Plakate/Schaubilder z.B. zur Datenerhebung) 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren (z. B. Plakat, Modell) 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren (z. B. Plakat, Modell)
	Produzieren	<ul style="list-style-type: none"> Daten in Diagrammen präsentieren digitale Übungsprogramme nutzen (Zahlenbuch/Budenberg) Rechengeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse mit verschiedenen Medien (z. B. Hefteintrag, Übungsprogramme, Plakate, Modell) 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse mit verschiedenen Medien (z. B. Hefteintrag, Übungsprogramme, Plakate, Modell)
	Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> Diagramme Tafelbilder zu Aufgaben der Kombinatorik/Stochastik (Smartboard/Tafel) 	<ul style="list-style-type: none"> Tabellen und Diagramme 	<ul style="list-style-type: none"> Tabellen und Diagramme
	Reflektieren		<ul style="list-style-type: none"> Lösungswege und Rechenstrategien überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> Lösungswege und Rechenstrategien überprüfen
Englisch / Französisch	Informieren		<ul style="list-style-type: none"> Nachschlagewerke nutzen (z. B. Wörterbuch) 	<ul style="list-style-type: none"> Nachschlagewerke nutzen (z. B. Wörterbuch, Online-Dictionary) Landeskundliche Themen in verschiedenen Medien recherchieren (z. B. Royal Family, London sights, food styles)



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
	Kommunizieren		<ul style="list-style-type: none">▪ Vielfältige Kommunikationsformen in der Lerngruppe (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele) (siehe Anlage M1)	<ul style="list-style-type: none">▪ Vielfältige Kommunikationsformen in der Lerngruppe (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele) und an außerschulischen Lernorten (z. B. Interview native speaker und Personen, die Englisch als Kommunikationssprache nutzen)
	Präsentieren		<ul style="list-style-type: none">▪ Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit und Rollenspielen	<ul style="list-style-type: none">▪ Landeskundliche Themen, Kunst und Musik mithilfe verschiedener Medien▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe verschiedener Medien präsentieren
	Produzieren		Kleine Texte schreiben und illustrieren (siehe Portfolio)	<ul style="list-style-type: none">▪ Eigene Texte mithilfe verschiedener Techniken schreiben und illustrieren (z. B. Textverarbeitung, Lernprogramme, Arbeitsblatt)
	Analysieren		Wort – Bild – Zuordnungen Textarten erkennen	<ul style="list-style-type: none">▪ Unterschiedliche Textformen▪ Sprachbetrachtung und Grammatik (z. B. textbook, workbook, songs, movies)
	Reflektieren			<ul style="list-style-type: none">▪ Sich zu eigenem Lern- und Arbeitsprozess sowie Lernfortschritt äußern▪ Eigenes Lernniveau einschätzen (Portfolio, Check



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
				your English, Selbsteinschätzungsbögen)
Kunst	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> Film/Filmsequenzen, Museumsbesuch, Kunstbücher- und Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zu Kunstwerken und Künstlern recherchieren (z. B. Internet, Fachbuch) Film/Filmsequenzen, Museumsbesuch, Kunstbücher- und Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zu Kunstwerken und Künstlern recherchieren (z. B. Internet, Fachbuch) Film/Filmsequenzen, Museumsbesuch, Kunstbücher- und Plakate
	Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> Über künstlerische Produkte nachdenken und kommunizieren, Feedbackkultur entwickeln (z.B. in Form von Museumsrundgang) Bilderbücher als Gestaltungs- und Gesprächsanlass 	<ul style="list-style-type: none"> Über eigene und fremde künstlerische Produkte kommunizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Über eigene und fremde künstlerische Produkte kommunizieren
	Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> Ausstellungen eigener künstlerischer Produkte (medial/analog) Aufführungen Fotopräsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene künstlerische Produkte (z. B. Ausstellung, Aufführung, Foto- und Filmpräsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene künstlerische Produkte (z. B. Ausstellung, Aufführung, Foto- und Filmpräsentation)
	Produzieren	<ul style="list-style-type: none"> eigene Werke mit unterschiedlichen Techniken und Medien herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Foto, Film, Malerei, Performance, Grafik, Skulptur, Objekte 	<ul style="list-style-type: none"> Foto, Film, Malerei, Performance, Grafik, Skulptur, Objekte
	Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> Foto- und Bildanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> Film- und Bildanalyse z. B. mit Smartboard und Skizzen (eigene und fremde Fotos, Filme, Malerei, Performances, Grafiken, Skulpturen, Objekten) 	<ul style="list-style-type: none"> Film- und Bildanalyse z. B. mit Smartboard und Skizzen (eigene und fremde Fotos, Filme, Malerei, Performances, Grafiken, Skulpturen, Objekten)



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
	Reflektieren		<ul style="list-style-type: none"> z. B. Kunstportfolio 	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Kunstportfolio
Sport	Informieren			
	Kommunizieren			
	Präsentieren			
	Produzieren			
	Analysieren			
	Reflektieren			
Nawi/ Su	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> Recherchieren in verschiedenen Medien (Bücher, Zeitung, Internet, Experten, Bibliothek, Lesekarteien, Schaubilder, Plakate, Videos, sachbezogene Bücherkiste) 	<ul style="list-style-type: none"> Recherche in verschiedene Medien (z. B. Fachbücher, Bilderbücher, Lexika, Internet) 	<ul style="list-style-type: none"> Recherche in verschiedene Medien (z. B. Fachbücher, Bilderbücher, Lexika, Internet, Experten)
	Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> über Schau- und interaktive Tafelbilder in verschiedenen Sozialformen (Lese-Legekreise) 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunizieren über z. B. Plakate, Protokolle, Sachgeschichten, Lernspiele 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunizieren über z. B. Plakate, Protokolle, Zeichnungen, Modelle)



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesen aus Sachbüchern ▪ sachbezogene Lesespiele 		
	Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe unterschiedlicher Medien (z.B. Plakat, Lapbook, Fotodokumentation, Lerntagebuch) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren von z. B. Plakaten, Protokollen, Sachgeschichten, Lernspielen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren von z. B. Plakaten, Protokollen, Zeichnungen, Modellen), Versuchsmaterialien
	Produzieren		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produzieren von z. B. Plakaten, Protokollen, Sachgeschichten, Lernspielen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produzieren von z. B. Plakaten, Protokollen, Zeichnungen, Modellen)
	Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schau- und Tafelbilder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Tabelle, Diagramme, Bilder, Filme, Versuchsprotokolle anderer, Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Tabelle, Diagramme, Bilder, Filme, Versuche anderer, Texte
	Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lerntagebuch, Selbsteinschätzungsbogen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Selbsteinschätzungsbogen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Selbsteinschätzungsbogen,
Gewi/ Su	Informieren		<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Atlas, verschiedene Landkarten, Lexika, Bilderbücher, Internet, Lexika, Plakaten, Filme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Atlas, verschiedene Landkarten, Lexika, Fachbücher, Bilderbücher, Internet, Lexika, Globus, Schaubilder, Tabellen, Diagramme, Filme, historische Quellen, Zeitungsberichte, Fernsehsendungen
	Kommunizieren		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfältige Kommunikationsformen in der Lerngruppe (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfältige Kommunikationsformen in der Lerngruppe (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele)



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
	Präsentieren		<ul style="list-style-type: none"> z. B. Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Plakate, Rollenspiele, Portfolio
	Produzieren		<ul style="list-style-type: none"> Produzieren von z. B. Plakaten, Protokollen, Sachgeschichten, Lernspielen) 	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Kartenskizzen, Schaubilder, Klimadiagramme, Plakate, Texte
	Analysieren		<ul style="list-style-type: none"> Analysieren z. B. Landkarten, Texte, Tabelle, Diagramme, Filme 	<ul style="list-style-type: none"> Analysieren z.B. Texte, Bilder, historische Quellen, Schaubilder, Tabelle, Diagramme, Fernsehsendungen, Filme
	Reflektieren		<ul style="list-style-type: none"> z. B. Selbsteinschätzungsbogen 	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Portfolio, Selbsteinschätzungsbogen
Fachübergreifend	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Stadtteilbücherei Museumspädagogische Angebote Nutzung des Computers, Lernprogramme und Internet Kinobesuche (z.B. Filmfestivals) Theater Autorenlesungen 		
	Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> Museumspädagogische Angebote Autorenlesungen Theater 		
	Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> Museumspädagogische Angebote Nutzung des Computers und Internet Multimediale Präsentation zur Projektwoche / IgEL-Kurse Theater 		



Basiscurriculum Medienbildung				
Fach	Kompetenzbereich	Jahrgangsstufen 1-2	Jahrgangsstufen 3-4	Jahrgangsstufen 5-6
	Produzieren	<ul style="list-style-type: none">▪ Museumspädagogische Angebote▪ Nutzung des Computers und Internet▪ Theater		
	Analysieren	<ul style="list-style-type: none">▪ Museumspädagogische Angebote▪ Kinobesuche (z.B. Filmfestivals)▪ Autorenlesungen▪ Theater		
	Reflektieren	<ul style="list-style-type: none">▪ Eigene Nutzung des Handys und Computers (z. B. Cybermobbing, Datenschutz, Urheberrecht)		



Übergreifende Themen

ÜT Fach	Berufs-/ Studien- orientierung	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt	Demokratie- bildung	Europa- bildung	Gesund- heits- förderung	Gewalt- prävention	Gender Main- streaming	Inter- kulturelle Bildung und Erziehung	Kulturelle Bildung	Mobilitäts- bildung und Verkehrs- erziehung	Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen ZH	Sexual- erziehung/ sexuelle Selbstbest.	Ver- braucher- bildung
Mathe	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X
Englisch/F ranzösisch	X	X	X			X		X					
Gewi		X	X	X	X	X		X	X	X	X		X
SU	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X
Deutsch		X	X		X	X		X	X			X	X
BK	X	X				X		X					X
Nawi		X			X						X	X	
Musik	X	X		X				X	X				



Konkretisierung Übergreifende Themen

Übergreifendes Thema: Berufs- und Studienorientierung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathe			Geometrie, Konstruktionen, Körper und Bauwerke; Daten und Zufall			
Englisch/ Französisch				Berufe; eigene Vorstellungen über Zukunft		
SU	Berufsbilder					
Kunst			Berufsbilder			
Musik					Umgang mit Musik als Medium	
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathe	Umgang mit Fehlern; Vielfalt von Lösungswegen					
Englisch			Feste und Feiertage; verschiedene Religionen und Bräuche; Lektüre ways to live			
Gewi					Mode, Konsum (z.B. Kopftuch)	Migration früher und heute; Schule ohne Rassismus
SU			Unterschiedliche Formen des Familienlebens (Hetero-, Homo-, Transgender, Geschieden...)			
D	Gesprächsregeln erlernen und beachten					
Kunst	fremde Betrachtungen akzeptieren und mit eigenen vergleichen					
Nawi					Unterschiedliche Lebensformen von Familien	
Musik			Entwicklung und Akzeptanz von Musikgeschmack			
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Demokratiebildung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathe				Diagramme, Wahlen, Prognosen,		
Englisch/ Französisch			Einschätzung der Leistungen durch Schüler; kooperative Lernformen			
Gewi					Kinder haben Rechte, Kinderarbeit	Mitbestimmung in Familie und Schulen; Die Erfindung der Demokratie
SU	Klassenrat					
Deutsch					Vorbereitung und Durchführung von Wahlen	
Kunst	Interaktion in Gesprächen (Gruppenarbeiten z: B. Architekturmodelle)					
Projekte						
Anmerkungen	Klassenrat o.Ä. wird regelmäßig in allen Jahrgangsstufen – auch als Partizipationsmöglichkeit - durchgeführt					



Übergreifendes Thema: Europabildung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathe	Thema Geld, der Euro – Münzen und Scheine					
Englisch/ Französisch						
Gewi					Rom – antike Weltstadt	Europa grenzenlos; Klima und Vegetation
SU	Länder in Europa (Zum Thema Geld/Euro)		Deutschland liegt in der Mitte Europas			
Musik			Europa und Musik			Hymnen verschiedener Länder
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Gesundheitsförderung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Gewi					Kinderrecht: Gesundheit	
SU	Gesundes Frühstück – gesunde Ernährung					
D			verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien			
Nawi					Gefahrenstoffen; Körper und Gesundheit; Verhütung	
Projekte	Regelmäßiger Besuch der Zahnärztin					
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Gewaltprävention						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Englisch/ Französisch					Mobbing und Bullying	
Gewi					Kinderrechte: Organisationen helfen Kindern in Not	(Minderheitenschutz)
SU	Klassenrat		Soziales Lernen			
Deutsch					Konfliktlösung erlernen (Texte) Lösungsstrategien (Rolenspiele)	
Projekte	IgEL-Kurse „Streitschlichter“ (Ausbildung von Schülermediatoren)					
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Gender Mainstreaming						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
SU	Geschlechterrollen		Jeder ist verschieden - und das ist auch gut so			
Kunst					Massenmedien	
	männlich/weiblich					
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Interkulturelle Bildung und Erziehung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathe		Geld aus anderen Ländern	Zahlensysteme, römische Zahlen			
Englisch/ Französisch			in allen Bereichen: Vergleich einzelner Aspekte der Zielkultur mit der eigenen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten			
Gewi						Wir Europäer
SU	Wohnen – wohnen auf der Welt; Familien/Tiere hier und anderswo		Kinder auf der Welt			
Deutsch	andere Sprachen betrachten, andere Traditionen (Lektüren)					
Musik	Musik aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und wertschätzen; Musik als Weltmusik begreifen					
Projekte	Projektwochen; Romprojekt; Architekturprojekt (Kirchen und Moscheen); IgEL Kurse (internationale Kinderbuchillustrationen)					
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Kulturelle Bildung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathematik			Maße (miles feet, Elle...); Gemoetrie: Muster und Ornamente		Architektur, geometrische Ordnungssysteme	
Gewi					Frühe Hochkulturen; Entstehung von Schrift	(Europa in der Antike, das moderne Europa)
SU						
Deutsch	regelmäßige Bibliotheksbesuche, Theaterbesuche;					
Deutsch					Zugang zu Kunst (Les Art nutzen), Theater spielen;	
Kunst	alle Fachinhalte					
Musik	Musik aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und wertschätzen					
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathe	Zeit - Einfache Fahrpläne,		Rechnen mit Zeiten, Fahrpläne			
Gewi						Tourismus und Mobilität
SU	Verkehrserziehung (explizit); Verhalten im Verkehr bei Ausflügen; Mein Schulweg			Radfahrführerschein		
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Gewi					Landwirtschaft in D.; Wasser	Europa – Wirtschaft und Alltag
SU			Mülltrennung, Wasser als Rohstoff			
Nawi					Umweltschutz; Energiesparen	
Projekte						
Anmerkungen	Mülltrennung in allen Klassen					

Übergreifendes Thema: Sexualerziehung / sexuelle Selbstbestimmung



Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
SU	Das bin ich; Mein Körper		Junge sein – Mädchen sein			
Deutsch			geschlechtersensible Sprache fordern und fördern			
Nawi					sexuelle Orientierungen, Verhütung und Schutz vor Gemächtskrankheiten	
Projekte						
Anmerkungen						



Übergreifendes Thema: Verbraucherbildung						
Fach \ Jgst.	1	2	3	4	5	6
Mathematik	Thema Geld / Einkaufen		Rechnen mit Geld und Gewichten		Proportionalität / Rechnen mit Brüchen und Maßen	
GeWi					Das Meer als Nahrungsquelle; Versorgung in Städten; Verbraucherschutz; ungleiche Verteilung von Nahrung	
SU			Discounter, Supermarkt, Wochenmarkt			
Deutsch					Umgang mit Werbetexten	
Kunst					Werbung kritisch hinterfragen/gestalten	
Projekte						
Anmerkungen						



Teil C – Fächer

Deutsch

Zu den wichtigsten fachübergreifenden Bestandteilen des Deutschunterrichts gehören das Erschließen von Sachtexten und die Rechtschreibkompetenz. Sie bilden eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen in allen Fächern. Das individuelle Fördern dieser Kompetenzen ist deshalb von besonderer Nachhaltigkeit.

Deutsch - Richtig schreiben – individuelle Rechtschreibkompetenz fördern

Die Rechtschreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Sinne der Bildungsstandards als ein Teil von Schreibkompetenz verstanden. Daher sind die eigenen Texte eine der Grundlagen für das individuell ausgerichtete Trainingsprogramm. Sie geben Auskunft über den individuellen Entwicklungsstand des Schülers/der Schülerin.

Eine weitere Grundlage sind die Fehlerwörter aus den regelmäßig durchgeführten Tests und Klassenarbeiten.

Verbindlich

Die zu übenden Wörter werden in einer Lernbox (Wörterklinik) in 5 Schritten geübt (s. Anhänge).

Ist die richtige Schreibweise gesichert, wird das jeweilige Wort in das ABC-Heft eingetragen. Damit entsteht ein eigenes individuelles „Wörterbuch“, das zum weiteren Üben dienen kann.

Auf diese Weise üben die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen und können ihre Rechtschreibkompetenz auf höchst individuellem Niveau vervollkommen.

In Erprobung

Über die Arbeit mit den Rechtschreibübungskarteien können die Schülerinnen und Schüler individuell und vertiefend an ihren Schwerpunkten weiter üben.

Fakultativ

Regelmäßige Rechtschreibgespräche mit der ganzen Klasse tragen zum gemeinsamen Reflektieren der Rechtschreibung eines Wortes, mehrerer Themenwörter usw. bei. Dabei werden die Strukturen der Schriftsprache, die Strategien und Regelungen erarbeitet und vertieft.

Verbindlich

Zur Unterstützung der Sensibilisierung für mögliche Fehler benutzen die Schülerinnen und Schüler die TKK (Textkorrekturkarte).



Schwerpunkt des Fachbereichs Deutsch: Richtig schreiben Jahrgangsstufe 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ● ● ●
Laute und Buchstaben einander zuordnen	Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben	A	Schreibprobe	Individuelles Arbeitstempo Einbeziehung vielfältiger Hilfs- und Lernmittel	Nutzung verschiedener Lernmedien; zunehmend selbstständige Nutzung von Lernprogrammen	FK Deutsch vom 3.7.2017	● ● ●
Wörter schreiben/ abschreiben		B	Schreibprobe Abschreibtext	Differenzierung der Aufgabenstellungen LAuBe Online-Diagnostik Bilderliste			● ● ●
geübte Wörter richtig schreiben (Einführung der Wörterklinik)		C	Einschätzung angelehnt an das Zeugnis/ Lernbericht	Arbeit in temporären Lerngruppen			● ● ●
Aussage- und Fragesätze erkennen Satzschlusszeichen setzen	Zeichensetzung	A / B					● ● ●
		vorhanden		in Arbeit		geplant	



Schwerpunkt des Fachbereichs Deutsch: Richtig schreiben Jahrgangsstufe 3/4

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand
<p>Nomen und Satzanfänge groß schreiben Satzzeichen setzen Wörter lautorientiert schreiben Merkstellen benennen („springende Punkte“) Stammschreibung für Ableitung nutzen Doppelkonsonanten – Länge der Vokale erkennen Rechtschreibmuster und Rechtschreibproben nutzen Regeln für Schreibung der s-Laute Wortbausteine nutzen Nachschlagen</p>	<p>richtig schreiben</p> <p>Rechtschreibstrategien nutzen</p> <p>Nachschlagwerke nutzen</p>	<p>(AB) – B</p> <p>B – C</p> <p>C</p> <p>D</p>	<p>regelmäßige schriftliche Kontrollen</p> <p>(verschiedene Diktatformen wie: Selbstdiktat Partnerdiktat Laufdiktat Drehdiktat)</p> <p>Überarbeitung/Berichtigung eigener Texte</p> <p>Selbst- und Fremdkontrolle</p> <p>Klassenarbeiten</p>	<p>„Wörterklinik“ bzw. Arbeit mit der Lernbox:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Üben mit eigenen Fehlerwörtern nach vorgegebener Schrittfolge ➤ Führen von „ABC-Heften“ (geübte Wörter alphabetisch geordnet eintragen) <p>Kompetenzheft Rechtschreiben</p> <p>Online-Diagnose</p> <p>VERA</p>	<p>Verwendung orthographischer und grammatischer Fachbegriffe</p> <p>Grammatik- und Rechtschreibregeln für bessere Lesbarkeit eigener geschriebener Texte nutzen</p>	<p>FK Deutsch vom 3.7.2007</p> <p>geplant</p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>
vorhanden		in Arbeit		geplant			



Schwerpunkt des Fachbereichs Deutsch: Richtig schreiben Jahrgangsstufen 5/6

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau-stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ●●●
<p>1. Wörter mit kurzen und langen Vokalen richtig schreiben</p> <p>2. Groß- und Kleinschreibung (Wortarten)</p> <p>3. Zeichensetzung</p>	<p>geübte Wörter normgerecht schreiben</p> <p>individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berichtigen</p> <p>Wörter mit nicht regelhafter Schreibung richtig schreiben</p> <p>Regeln d. Zeichensetzung anwenden bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufzählung ➤ Satzreihen ➤ einfachen Satzgefügen ➤ wörtl. Rede ➤ Infinitiv- und Partizipialgruppen 	<p>C</p> <p>D</p> <p>E</p> <p>C</p> <p>D</p> <p>E</p>	<p>Tests (Lückentexte, Buchstaben einsetzen, Diktate)</p> <p>Online-Diagnose</p> <p>Abstimmung mit anderen Fächern</p>	<p>(C,D,E) angeleitete bis selbstständige Arbeit mit dem Wörterbuch</p> <p>Abschreibübungen (Lauf-/Partnerdiktat)</p> <p>RS-Proben</p> <p>Arbeit mit Karteien</p> <p>Zugriff auf Regeln</p> <p>Umstellprobe</p> <p>regelmäßige Trainingsstunden</p>		<p>FK Deutsch vom 3.7.2007</p>	<p>●●●</p> <p>●</p>
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Deutsch – Lesen – Sachtexte erschließen

Das Erschließen von Sachtexten stellt eine wichtige fachübergreifende Kompetenz dar. Die Schülerinnen und Schüler erlernen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen schrittweise Arbeitstechniken und Lesestrategien. Dabei sollen sie durch Lesestrategie-Sets, die auf das individuelle Lernniveau abgestimmt sind, unterstützt werden.

Verbindlich

Der „Lesepilot“ unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit basalen Lesefähigkeiten beim Erwerb von Lesestrategien. Eine klare Schrittfolge „lenkt“ die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2-4 durch den Text.

In Erprobung

Der „**Leselotse**“ erweitert die Schrittfolge des „Lesepiloten“. Er „lotst“ die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3-6 durch schwierige Texte und fordert zum Reflektieren der Strategien auf.

Der „**Lesenavigator**“ ermöglicht eine Differenzierung ab Klasse 6.

Die Methode „**Reziprokes Lesen**“ unterstützt das kooperative Arbeiten mit den Lesestrategien.

Anlagen: „Wörterklinik als individueller Lernweg zur Rechtschreibkompetenz“, „Arbeit mit der Wörterklinik“, „Faltheft Lesestrategien“, „Leselotse“, „Lesenavigator“, „Rollenkarten für das reziproke Lesen“



Schwerpunkt des Fachbereichs Deutsch: Lesen Jahrgangsstufen 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ● ● ●
Buchstaben und bekannte Wörter wiederfinden	Flüssig lesen	A		Individualisierung: Auf Grundlage verschiedenster Spracherfahrungen erwerben die SchülerInnen und Schüler auf individuellen Lernwegen die angestrebten Kompetenzen	Regelmäßige Bibliotheksnutzung	Besprochen in SAPH - Teamsitzungen	●
Kurze Wörter auf einen Blick erfassen Kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen		B	Stolperwörter-Lesetest		Selbst- und Fremdeinschätzung		●
Wörter auf einen Blick erfassen Zeilen übergreifend lesen		C	Leseanalyse (Zeit, Inhalt)				
Wörter und Sätze (Reime) nachsprechen	Texte gestaltend vortragen	A	Selbst- und Fremdeinschätzung				●
Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen		B					

vorhanden	in Arbeit	geplant
------------------	------------------	----------------



Schwerpunkt des Fachbereichs Deutsch: Lesen und Erschließen von Sachtexten Jahrgangsstufen 3/4

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand
<p>vor dem Lesen: Erstorientierung zum Text (Bilder, Überschriften, Aktivierung von Vorwissen, Leseerwartung)</p> <p>beim Lesen: Unbekanntes klären Text – Bild – Zuordnung Nachschlagewerke nutzen Zwischenüberschriften</p> <p>nach dem Lesen: Inhalt zusammenfassen Fragen beantworten mit Hilfe der Zwischenüberschriften mit eigenen Worten zusammenfassen</p>	<p>explizite Informationen</p> <p>implizite Informationen</p> <p>Verknüpfen</p>	<p>B / C</p> <p>C</p> <p>C / D</p> <p>B</p> <p>C</p>	<p>regelmäßige Kontrollen:</p> <p>Lesekontrolltexte aus NIKO (3x im Sj.)</p> <p>ein Teil der Klassenarbeiten</p>	<p>Einbeziehung verschiedener Hilfsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lesepilot ➤ Leselotse ➤ reziprokes Lesen als kooperative Lesemethode <p><i>(Anlagen zum Curriculum)</i></p> <p>diff. Lesetexte (3 Niveaus) mit diff. Aufgaben</p> <p>VERA Online-Diagnose Lesetexte aus NIKO</p>	<p>gezielte Gewinnung von Informationen</p> <p>Text/Buch als Medium nutzen</p> <p>Unterstützung beim Lesen der Fachtexte in Sachkundeunterricht</p> <p>Zeitungen als Medium (Berliner Zeitung – Leseprojekt)</p> <p>Bibliotheksnutzung</p> <p>Fachbücher</p> <p>Lesekoffer / Lesekisten</p>	<p>FK Deutsch am 03.07. 2007</p>	<p></p>
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Schwerpunkt des Fachbereichs Deutsch: Lesen und Erschließen von Sachtexten Jahrgangsstufen 5/6

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau- stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand
verschiedene Sachtexte lesen und erschließen	unterschiedl. Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen	C	Leistungs- kontrolle/Test	Inhalt u. Aufbau von Sachtexten mit verschiedenen Lesemethoden schrittweise erfassen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Präsentationsforme n nutzen/anwenden ➤ Nutzung des Computers ➤ Nutzung verschiedener Medien 	FK Deutsch vom 3.7.2007	
	implizit vorhandene Informationen mit- einander verknüpfen	D	Transfer → Präsentation v. Ergebnissen	Schlüsselwörter, Wortgruppen, Textabschnitte <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überschriften ➤ Fragestellung ➤ unbekannte Wörter erschließen ➤ bildliche Vorstellung 			
	äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z.B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagr.)		Expertenrunde praktische Anwendung des Gelernten	Portfolioarbeit			
über den Text verstreute Informationen verknüpfen	E	innere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben	Informationen ordnen/ strukturieren <ul style="list-style-type: none"> ➤ Cluster ➤ MindMap ➤ Ober- und Unterbegriffe ➤ Ideensterne 	Informationen aus verschiedenen Texten miteinander verknüpfen			
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Mathematik

Mathematik erfordert lebendiges und forschendes Entdecken und Handeln sowie eine altersgerechte Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Grenzen mathematischer Sichtweisen. (vgl. RLP)

Die Schwerpunkte des Fachbereiches Mathematik liegen in den prozessbezogenen Kompetenzen „*Probleme mathematisch lösen*“ und „*mathematisch kommunizieren*“. Um diese auszubilden, „muss der Mathematikunterricht so gestaltet werden, dass die Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen schrittweise und individuell gemäß ihren Lernvoraussetzungen und Vorerfahrungen, ihrem Lerntyp und Lerntempo entwickeln können.“ (RLP, 6)

Offene Aufgabenformate / selbstdifferenzierende Aufgaben

In keinem Schulfach haben Aufgaben im Unterricht einen derart hohen Stellenwert wie im Mathematikunterricht. Es ist demnach wesentlich Aufgabenformate zu nutzen, die den Schülern nicht nur individuelle Zugänge zu neuen Inhalten oder unbekanntem Problemstellungen ermöglichen, sondern gleichzeitig eine Bearbeitung auf unterschiedlichen Wegen und Niveaus zulassen. Dieses leisten offene oder selbstdifferenzierende Aufgaben. Daher soll diesen im Mathematikunterricht an der Grundschule am Kollwitzplatz ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Um einen Rahmen zu schaffen, werden in den unteren Klassenstufen Forscherbücher angelegt, die in individualisierten Lernzeiten genutzt werden können.

Individualisierte Lernzeit

Fest in den Stundenplan verankerte individualisierte Lernzeiten sollen auch die Möglichkeit schaffen, forschend und entdeckend zu lernen. Denn „forschend-entdeckendes Lernen“ ermöglicht in besonderem Maße, Fragen zu entwickeln und zu stellen, verschiedene Lern- und Lösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden sowie selbsttätig neue Inhalte und Zusammenhänge zu erschließen. In vielfältiger Weise werden dabei Kompetenzen erworben bzw. weiterentwickelt und mit dem Vorwissen in Beziehung gesetzt.

Diese Herangehensweise an mathematische Fragestellungen wird genutzt, um den Lernenden Gelegenheit zu geben, Handlungskompetenz und ein immer tieferes Verständnis für mathematische Zusammenhänge zu erwerben. (vgl. RLP)



Schwerpunkte des Fachbereichs Mathematik: Probleme mathematisch lösen & mathematisch kommunizieren Jahrgangsstufe 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ● ● ●
Arbeit mit einem Forscherheft, in dem (überwiegend) offene Aufgaben beforscht werden im Umfang von 1h pro Woche	Alle – insbesondere Problemlösen mit Gelegenheit zum Kommunizieren /Argumentieren	A-D	Indikatoren sind in Arbeit	Individualisierung durch offene Aufgaben, die... <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lösungs- und Lernwege zulassen • verschiedene Lernausgangslagen berücksichtigen • alle Lerntempi zulassen tiefere Einblicke in mathematische Strukturen ermöglichen (Analogiebildung...)	Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren • Reflektieren • Präsentieren Übergreifende Themen: Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt	Vorge stellt und besprochen am päd. Nachmittag und Studientag 2017; Beschluss Ma FK	●
Verschiedene Rechenwege darstellen sowie Vor- und Nachteile beschreiben +/- mit Zehnerüberschreitung; +/- bis 100; Multiplikation (Kernaufgaben...)	Kommunizieren Argumentieren, (Zahlen und Operationen; Muster und Strukturen)	A-C		Individualisierung	Sprache	Beschluss Ma FK	●
vorhanden			in Arbeit		geplant		

Schwerpunkte des Fachbereichs Mathematik: Probleme mathematisch lösen & mathematisch kommunizieren Jahrgangsstufe 3/4

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ● ● ●
Arbeit mit einem Forscherheft, in dem (überwiegend) offene Aufgaben beforscht werden im Umfang von 2-4h pro Monat	Alle – insbesondere Problemlösen mit Gelegenheit zum Kommunizieren /Argumentieren	A-D	Indikatoren sind in Arbeit	Individualisierung durch offene Aufgaben, die... <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lösungs- und Lernwege zulassen • verschiedene Lernausgangslagen berücksichtigen • alle Lerntempi zulassen tiefere Einblicke in mathematische Strukturen ermöglichen (Analogiebildung...)	Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren • Reflektieren • Präsentieren Übergreifende Themen: Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt	Vorgelegt und besprochen am päd. Nachmittag und Studientag 2017; Beschluss Ma FK	● ● ●
Verschiedene Rechenwege darstellen sowie Vor- und Nachteile beschreiben Multiplikation (Kernaufgaben...), Grundrechenarten Bei offenen Aufgaben, z.B. bei Fermiaufgaben, Lösungen vergleichen und auf Plausibilität prüfen.	Kommunizieren Argumentieren, (Zahlen und Operationen; Muster und Strukturen)	B-D		Individualisierung	Sprache	Beschluss Ma FK	●
Mathekonferenzen	K1; K2; K6 Argumentieren, kommunizieren, Problemlösen	B- D	Gruppenpräsentation; Kugellager, Reporting, Verschriften des Weges		Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren • Reflektieren • Präsentieren 	Erarbeitet am päd. Nachmittag; Beschluss Ma FK	●
vorhanden			in Arbeit			geplant	



Schwerpunkte des Fachbereichs Mathematik: Probleme mathematisch lösen & mathematisch kommunizieren Jahrgangsstufe 5/6

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand
Arbeit mit einem Forscherheft, in dem (überwiegend) offene Aufgaben beforscht werden im Umfang von mind. 2h pro Monat	Alle – insbesondere Problemlösen mit Gelegenheit zum Kommunizieren /Argumentieren	A-D	Indikatoren sind in Arbeit	Individualisierung durch offene Aufgaben, die... <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lösungs- und Lernwege zulassen • verschiedene Lernausgangslagen berücksichtigen • alle Lerntempi zulassen tiefere Einblicke in mathematische Strukturen ermöglichen (Analogiebildung...)	Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren • Reflektieren • Präsentieren Übergreifende Themen: Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt		
Verschiedene Rechenwege darstellen sowie Vor- und Nachteile beschreiben Bei Grundrechenarten und bei offenen Aufgaben, z.B. bei Fermiaufgaben – Lösungen vergleichen und auf Plausibilität prüfen.	Kommunizieren Argumentieren, (Zahlen und Operationen; Muster und Strukturen)	C-D		Individualisierung	Sprache	Beschluss Ma FK	
Mathekonferenzen	K1; K2; K6 Argumentieren, kommunizieren, Problemlösen	C-D	Gruppenpräsentation; Kugellager, Reporting, Verschriften des Weges	Gruppenpräsentationen - Indikatoren in Arbeit	Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren • Reflektieren • Präsentieren 	Erarbeitet am päd. Nachmittag;	
Einsatz dynamischer Geometriesoftware (Geogebra)							
vorhanden		in Arbeit			Geplant		



Materialvorschläge für offene Aufgaben/ zum individualisierten Arbeiten

Klasse 1-6:

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung [Hrsg.]: Grundschule Mathematik: Individuelle Stärken herausfordern – 11 Lernumgebungen für einen differenzierenden kompetenzorientierten Mathematikunterricht von der Schulanfangsphase bis zur 6. Klasse. http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/naturwissenschaften/mathematik/material/Individuelle_Staerken_herausfordern.pdf

Klassen 1/2 bzw. 3/4

Aufgabensammlungen von PIKAS unter <http://pikas.dzlm.de/material-pik/themenbezogene-individualisierung/haus-6-unterrichtsmaterial/offene-aufgaben#2>

Rasch, R.: Offene Aufgaben für individuelles Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule 1/2 Kallmeyer. Seelze 2007

Rasch, R.: Offene Aufgaben für individuelles Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule 3/4 Kallmeyer. Seelze 2007

Ruwisch: Fragenbox Mathematik. Kann das stimmen? Kartei inkl. Lehrerkommentar + CD-ROM Klasse 3/4 vpm

Eine Aufgabensammlung wird von der FK Mathematik im Schuljahr 2017/18 erstellt und im Lehrerzimmer verfügbar gemacht.



Moderne Sprachen

„Die Vorbereitung auf authentische Sprechbegegnungen ist das übergeordnete Ziel des Fremdsprachenunterrichtes.“

(RLP Berlin- Teil C Moderne Fremdsprachen)

Ausgehend von dieser Zielsetzung sehen wir unseren Entwicklungsschwerpunkt in den Fächern Englisch und Französisch im Bereich funktionale kommunikative Kompetenz, Sprechen, **dialogisches Sprechen**.

Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Sprechen sind gezielt geschaffene Kommunikationssituationen. Unser Ziel ist es, den SuS Sprechanlässe für dialogisches Sprechen in möglichst **vielen** Unterrichtsstunden anzubieten. Im Vordergrund stehen dabei Freude an der gesprochenen Fremdsprache und das Gelingen der Kommunikation. Häufige Partner- und Gruppenarbeit sowie interaktive Übungen (siehe Anlage 1) tragen zur Erhöhung der Sprechaktivität bei. In einer angenehmen, angstfreien Unterrichtsatmosphäre ermutigen und unterstützen wir die SuS beim Sprechen (Fehlertoleranz).

Vom variationslosen (Reproduktion) über das variierende (Rekonstruktion) Sprechen sollen die SuS am Ende der 6. Klasse in der Lage sein, zunehmend freier zu sprechen. Lernschwache Schüler sollten häufig noch reproduktiv sprechen. Die Sprachäußerungen werden langsam aufgebaut vom Einzelwort über Wortverbindungen zu Sätzen.

Lernstärkere SuS werden zum produktiven Sprechen geführt.

Die Leistungsbewertung erfolgt in den Jahrgangsstufen 3 und 4 **zweimal** pro Halbjahr mit Hilfe von **Beobachtungsbögen** (Anlage 2). In den Klassen 5 und 6 wird je eine Klassenarbeit durch eine **mündliche „Prüfung“** zum dialogischen Sprechen ersetzt.

Dies soll erstmalig im Schuljahr 2017/18 umgesetzt werden, jeweils im 2. Schulhalbjahr.



Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand
<p><u>3. Kultur</u></p> <p><u>3.1. Feiertage und Feste:</u> Geburtstag, Halloween, Weihnachten, Ostern</p> <p><u>3.2. Kulturelle Aspekte:</u> Landeskunde, Städte, Sehenswürdigkeiten, Musik, Film</p> <p><u>4. Natur und Umwelt</u></p> <p>Tiere, Wetter, Jahreszeiten, Monate</p>	<p>SuS können unter Verwendung geübter sprachl. Mittel zu sehr vertrauten Alltagsthemen einfache Fragen und Feststellungen formulieren und auf solche reagieren.</p> <p>SuS können in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf sprachlich agieren und reagieren und dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden.</p>	<p>C/D</p> <p>D (E)</p>		<p>Klassenarbeit als mündliche „Prüfung“ zum dialogischen Sprechen (je 1X pro Jahr in den Klassen 5 und 6)</p>	<p>Gewaltprävention (-> 2.)</p> <p>Berufs- und Studienorientierung</p> <p>Demokratie- und Europabildung</p>	<p>Beschluss FK Sprachen 11/2017</p>	



Sachunterricht

Die Schwerpunkte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts in den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 sind so festgelegt, dass der Schwerpunkt des Faches Naturwissenschaften im Sinne eines spiralcurricularen Aufbaus ab der Jahrgangsstufe 5/6 unmittelbar an die im Sachunterricht erworbenen Kompetenzen anschließen kann. Eine Verteilung der im Rahmenlehrplan vorgesehenen Themen auf die einzelnen Jahrgangsstufen findet sich im Anhang



Schwerpunkte des Fachbereichs Sachunterricht Jahrgangsstufe 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau-stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergr. Themen	Be-schluss	Stand
Versuche beobachten/ beschreiben	Beobachtung en, Erprobungen und Versuche durchführen	B	Kriteriengele itete Rückmeldun gen, verbal	- Offene Forscheraufgaben - gestufte Hilfsangebote	- Gesundheitsförderung - Fachsprache nutzen - Fachbegriffe richtig nennen (ggf. schreiben)	FK NaWi/ SU vom 25.09.17	
Teil zur Hinführung zu GeWi wird noch erarbeitet							
vorhanden		in Arbeit			geplant		

Schwerpunkte des Fachbereichs Sachunterricht Jahrgangsstufe 3/4

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau-stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergr. Themen	Beschlu ss	Stand
5 Schritte des Versuches Frage, Vermutung, Material, Beobachtung; Ergebnis	Ein Versuch nach Vorgaben planen, durchführen und auswerten	C	- Präsentation - Test	- Offene Forscheraufgaben - gestufte Hilfsangebote	- Fachsprache nutzen - Produktion von Protokollen - Einzel- und Gruppenpräsentationen - Gesundheitsförderung		
Versuchsprotokolle ausfüllen	Ein Versuch zeichnerisch und / oder schriftlich festhalten	C	Protokolle kirterienorie ntiert bewerten	- Protokolle strukturiert vorgegeben - gestufte Hilfsangebote	- Fachsprache nutzen - Produktion von Protokollen		
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Gesellschaftswissenschaften

Alle Schüler legen im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts einen gestalteten Ordner / Hefter in Form eines Portfolios an, der Materialien und Dokumentationen sammelt. Die Basis bildet eine selbstgewählte Forscheraufgabe.

Der Ordner weist den Lernzuwachs zum Thema "Medien" nach und zeigt ggf. die kontroverse Auseinandersetzung auf.

Durch das Anlegen eines Portfolios, lernen die Schüler Qualitätskriterien anzuwenden und eigene Arbeiten zu beurteilen.

Sie lernen ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und Lernfortschritte darzustellen.

Für die Lehrerin und den Lehrer kann das Portfolio individuellen Lernprozesse veranschaulichen, Ausgangspunkt für Lerngespräche mit dem Kind bieten, Grundlage für Elterngespräche bilden, die Leistungsbeurteilung sowie die Evaluation des Unterrichts unterstützen.

Anhand des Themas Medien, welches die Schüler am Anfang des Schuljahres intensiv behandeln, erstellen sie ein eigenes Portfolio.

Mit Hilfe ihrer gegenwärtigen Lebenserfahrung stellen die Schüler einen historischen Bezug dar.

Die Schüler untersuchen verschiedene Quellen im Hinblick auf die Veränderungen im Leben der Menschheit, wobei sie sowohl die Vorteile und Chancen wie auch Nachteile und Gefahren kritisch betrachteten.

Im Niveau D formulieren die Schüler Thesen, die sie im Portfolio verfolgen, belegen bzw. widerlegen.

Im Niveau C setzen sich die Schüler mit einem selbstgewählten Medium intensiv auseinander und erläutern dieses mit Bezug auf die Gegenwart.

Das Portfolio soll enthalten:

- Deckblatt
- Vorwort
- Inhaltsverzeichnis
- Materialien zur Lösung der Forscheraufgabe
- Reflexionsbögen
- Literaturverzeichnis und Quellenangaben



Ideensammlung zum Thema Medien-Portfolioerstellung

- Besuch Museum für Kommunikation
- kostenfreie Führung durch RBB
- Führung durch ZDF/ARD-Studios Berlin
- Karten
- Museum für Verkehr und Technik-Geschichte der Medien / Drucken
- Zeitungsprojekt Berliner Zeitung oder Morgenpost
- eigene Zeitung herstellen (Experten für Politik, Sport, Musik, Boulevard,...)
- Büchervorstellung verschiedenster Genre
- eigene Medienaustellung organisieren
- Whatsapp-Nutzung – Mediengefahr
-

Zeitplan		
bis Oktober/Herbstferien	Thema finden	
bis Weihnachten	Recherche, Quellenkatalog	
bis März	Auswertung der Quellen	
bis Mai	Aufarbeitung, Darstellung	
bis Juni	Fertigstellung, Abgabe	



	urteilen			<p>D: zu sachorientierten Fragen begründete Vermutungen aufstellen; Zusammenhänge der Fachbegriffe erkennen und darstellen können</p> <p>C: unterschiedliche Standpunkte voneinander unterscheiden Aussagen anderer mit eigenen Worten wiedergeben; angeben, woher oder von wem sie Informationen gewonnen haben das eigene Lern- und Arbeitsverhalten anhand von vorgegebenen Kriterien bewerten</p> <p>D: aus dem Blickwinkel ausgewählter Standpunkte und Perspektiven eine Situation bzw. ein Problem beurteilen; die Herkunft ihrer Informationen erläutern ihre Lernerfahrungen kritisch reflektieren und Rückschlüsse formulieren</p>			
vorhanden			in Arbeit		geplant		



Naturwissenschaften

Das Durchführen naturwissenschaftlicher Untersuchungen und das Protokollieren dieser sind zentrale Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichts über die Grundschulzeit hinaus. Bereits im Sachunterricht bis zum Ende der 4. Klasse haben die Schüler unter Anleitung Versuche durchgeführt und Versuchsprotokolle verfasst. Diese Kompetenzen werden mit Beginn der 5. Klasse vertieft und erweitert. Ziel ist es, dass die Schüler am Ende der 6. Jahrgangsstufe naturwissenschaftliche Untersuchungen selbstständig planen, durchführen, dokumentieren und präsentieren. Dabei sollen sie zunehmend Fachbegriffe und Fachsprache sicher nutzen.

Um diese Ziele zu erreichen, sind offene Forscherfragen und -problemstellungen sowie mindestens ein Experiment zu jedem der im schulinternen Curriculum genannten Themen verbindlich. Offene Aufgabenformate befähigen die Kinder, sich individuelle Lösungsmöglichkeiten zu suchen.



Schwerpunkt des Fachbereichs: Die Schülerinnen und Schüler führen naturwissenschaftliche Experimente selbstständig durch und protokollieren diese.

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand
Naturwissenschaftliche Untersuchungen in den Themenfeldern durchführen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinne ▪ Stoffe ▪ Sonne ▪ Welt des Großen/ Welt des Kleinen ▪ Pflanzen/Tiere in Lebensräumen ▪ Bewegung ▪ Technik ▪ Körper und Gesundheit (Fragen, Hypothesenbildung, Planung, Durchführung und Auswertung)	Untersuchungen unter Anleitung durchführen Untersuchungen selbstständig durchführen	C D	Auswertungs- -gespräche, Selbst-, Gruppen-, Fremdein- schätzung Protokolle als Teil von Klassen- arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offene Forscheraufgaben ▪ gestufte Hilfsangebote ▪ Vergleichende Klassenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachsprache nutzen ▪ Fachbegriffe richtig schreiben, ▪ Produktion von Protokollen, ▪ Einzel- und Gruppenpräsentationen, ▪ Gesundheitsförderung 	Beschluss laut FK 2017	
	Untersuchungen nach Vorgaben protokollieren	D	Protokolle kriterienorientiert bewerten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gestufte Hilfsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachsprache nutzen, Fachbegriffe richtig schreiben ▪ Produktion von Protokollen ▪ Einzel- und Gruppenpräsentation 		
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Sport

Im Zentrum des Sportunterrichts steht die Entwicklung einer übergreifenden Sport- und bewegungsbezogenen Handlungskompetenz, die folgende Kompetenzbereiche beinhaltet:

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 1. Bewegen und Handeln - | } | hier gibt es bewegungsfeldspezifische Standards |
| 2. Reflektieren und Urteilen | | hier gibt es bewegungsfeldübergreifende Standards |
| 3. Interagieren | | |
| 4. Methoden anwenden | | |

Die Fachinhalte des Sportunterrichts sind nach Bewegungsfeldern strukturiert (s. RLP).

In der nachfolgenden Übersicht werden die Kompetenzbereiche für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 am Beispiel des Bewegungsfeldes „Spielen“ erläutert.



Schwerpunkt des Fachbereichs Sport: Spielen Jahrgangsstufe 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ●●●
Kleine Lauf- und Ballspiele	<ul style="list-style-type: none"> -eine Spielidee erfassen, erklären und umsetzen -Spielregeln vereinbaren und einhalten -miteinander und gegeneinander fair spielen -frei spielen können -Spielideen entwickeln 	A B	<ul style="list-style-type: none"> -siehe Indikatorenzeugnis - Selbst- und Fremdreflexion in Bezug auf das Einhalten der Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> -Bewegungen der Mitspielenden erkennen und darauf reagieren - in unterschiedlichen Rollen aktiv an Bewegungsspielen teilnehmen 	- Schüler benutzen Fachbegriffe für Spielgeräte, Regeln und Organisationsformen	FK Sport	●
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Schwerpunkt des Fachbereichs Sport: Spielen Jahrgangsstufe 3/4

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ●●●
Übergang von "Kleinen Spielen" zu "Sportspielen"	<ul style="list-style-type: none"> -Fortführung aus 1/2 -ein großes Ballspiel in vereinfachter Form regel- und sportartengerecht spielen -mit Sieg und Niederlage wertschätzend umgehen -sich auf Mit-und Gegenspieler einstellen -im Spielraum orientieren und kontrolliert bewegen - unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für das Spiel finden - individuelle Teambesprechung vor dem Spiel mit anschließender Auswertung 	C	<ul style="list-style-type: none"> -siehe Indikatorenzeugnis - Zensuren - Selbst- und Fremdreflexion in Bezug auf Spielsituationen 	-Spielideen erfassen und weitgehend selbständig umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung aus 1/2 - spielspezifische Bewegungsformen (Techniken) erlernen, festigen und ihre Merkmale benennen 		●
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Schwerpunkt des Fachbereichs Sport: Spielen Jahrgangsstufe 5/6

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschlu ss	Stand ●●●
Sportspiele 1. Sportspiel: Basketball 2. Sportspiel: Volleyball	<ul style="list-style-type: none"> -Erweiterung und Festigung techn. Fähigkeiten -Erlernen takt. Fähigkeiten -Erweitern und Anwenden der Übungssprache und Schiedsrichterzeichen sowie Wettkampfbregeln -Schüler übernehmen Schiedsrichteraufgaben - Bewegungen u. Spielsituationen erkennen, analysieren, Entscheidungen treffen, Lösungsvorschläge einbringen, Probleme reflektieren und für den eigenen Lernprozess nutzen 	C D	<ul style="list-style-type: none"> -Zensuren - Selbst- und Fremdreflexion in Bezug auf Spielsituationen und den eig. Lernprozess 	<ul style="list-style-type: none"> -Umsetzung der technischen Elemente im Spiel - taktische Spielvarianten bewusst anwenden (Handlungsentscheidungen überlegt treffen, eigene Handlungen wahrnehmen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielideen miteinander Kommunizieren - Auswertung des Spielverlaufs des eigenen und anderer Teams - Techniken durch Arbeitskarten lernen, Fehler bei Mitschülern erkennen und durch sachliche Informationen helfen - Anwenden der Fachsprache 		●●● ●
vorhanden		in Arbeit			geplant		





Bildende Kunst

Der Fachbereich Bildende Kunst legt bei der Entwicklung des schulinternen Curriculums den Schwerpunkt der Zielsetzung auf die Individualisierung der Lernwege.

Die Erfassung der Lernausgangslage durch standardisierte Tests ist nach unserer pädagogischen Überzeugung für das Fach Bildende Kunst nicht nur schwer zu realisieren, sondern für die Entwicklung der fachbezogenen Anforderungen auch nicht zielführend. Das Fach Kunst nimmt in dieser Hinsicht eine Sonderstellung ein, da jeder Schüler und seine persönliche, kreative, und künstlerische Entfaltung im Zentrum des Unterrichts stehen. Die Individualisierung der Lernwege sollte in einem modern gestalteten Kunstunterricht stets immanent sein.

Offene, prozessbetonende Aufgabenstellungen, individuelle Bearbeitungszeiten und flexible Bewertungskriterien helfen den Schülern nicht nur das „Wie“ sondern auch das „Wohin“ für diese Zielsetzung maßgeblich mitzubestimmen. Der Erwerb fachbezogener Fertigkeiten und kunsthistorischen Wissens sind kein Selbstzweck, sondern dienen dem Ziel der Entwicklung eines individuellen künstlerisch-kreativen Ausdrucks, der kritischen Auseinandersetzung mit Alltagskultur sowie künstlerischer Werke der Hochkultur und nicht zuletzt der Entwicklung der Rezeptionsfähigkeit der Kinder. Themengebiete verschiedener künstlerischer Genres (wie z.B. Malerei und Grafik) werden in den Jahrgangsstufen 1. bis 6. im Sinne des Spiralcurriculums auf einem altersangemessenen, progressiven Niveau auf verschiedenste Weise thematisiert und bearbeitet. Dieser Prozess sollte sich in den weiterführenden Schulen fortsetzen und die Schüler, in Zusammenarbeit mit anderen Fächern, wie z.B. Deutsch, Englisch und Musik, nicht nur zu kritischen und aktiven Kulturkonsumenten erziehen, sondern sie auch in die Lage versetzen, eigene Gefühle, Ideen und Welt- und Wertvorstellung visuell zu erkunden und kreativ darzustellen.

Schwerpunkt des Fachbereichs Kunst: Bildende Kunst kritische Auseinandersetzung mit Medien Jahrgangsstufe 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand 
<p>-an ausgewählten Beispielen aus Massenmedien die eigene Sicht auf Welt ergänzende und erweiternde Erfahrungen machen</p> <p>-fremde Betrachtungen akzeptieren und mit den eigenen vergleichen</p> <p>– eigene Gedanken, Gefühle und Erlebnisse zum Kunstwerk und Beispielen aus Massenmedien ausdrücken</p> <p>– zeitgenössische Medien als Anreiz und Erweiterung des Erfahrungsfeldes erleben</p> <p>– durch ausgewählte Medien Anregungen für eigene Gestaltungsversuche finden</p>	<p>- sich auf Erfahrungen einlassen</p> <p>– mit allen Sinnen wahrnehmen</p> <p>– Eindrücken und Gefühlen Ausdruck verleihen</p> <p>–Gestaltungs-ideen finden</p>	<p>A</p> <p>B</p>	<p>Prozessbewertung</p> <p>-Ästhetische Präsentation</p> <p>-Selbst und Fremdeinschätzung</p>	<p>- Anpassung der Aufgaben an bildnerische Fähigkeiten der Schüler mit entsprechender individueller Bewertung</p> <p>-Variable Bearbeitungszeiten</p> <p>-Selbst- und Fremdeinschätzung nach Kriterienkatalog</p> <p>-Gruppenarbeit in wechselnden Gruppen</p>	<p>– fremde Betrachtungen akzeptieren und mit den eigenen vergleichen</p> <p>– eigene Gedanken, Gefühle und Erlebnisse zum Kunstwerk ausdrücken</p> <p>-Interaktionen in Gesprächen</p> <p>-Themenentsprechende Äußerungen</p> <p>-Vorträge</p>	Fachkonferenz Kunst	
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Musik

Musik verbindet Menschen aller Altersgruppen und verschiedenster Musikkulturen. Um Musik für Kinder begreifbar zu machen muss man:

- hören, erleben, entdecken, wiedergeben,
- darüber sprechen
- Musik in Bewegung umsetzen,
- Gefühle der Musik zuordnen und Musik zu Gefühlen,
- Strukturen erkennen usw.

Wenn man Musik in Bewegung umsetzt, ist das ein sehr komplexer Umgang mit Musik. Alle oben genannten Punkte werden gleichzeitig bedient.

Materialempfehlung:

Kl. 1-4 Fidelio, Westermann

Duett-Liederbuch, Klett

Kl. 5-6 Spielpläne 1, Klett

Liederbuch 5/6, Schott



Schwerpunkt des Fachbereichs Musik: Musik in andere Ausdrucksformen übertragen Jahrgangsstufe 1/2

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveau stufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschlu ss	Stand ●●●
-Stimmung von Musik beim Malen und in Bewegung aufgreifen -Musikalische Assoziationen in Bildern und Bewegung ausdrücken	-Musik als Anregung zum Gestalten von Bildern -Musik als Träger verschiedener Stimmungen -Beschreibung musikalischer Wirkungen mit einfachen Worten	A B	Prozessbewertung -Musikalische Präsentation -Selbst und Fremdeinschätzung	-Gruppenarbeit in wechselnden Gruppen -Individuelle Übungszeit schaffen -Selbst- und Fremdeinschätzung nach Kriterienkatalog -Anpassung der Aufgaben an individuelle musikalische Fähigkeiten der Schüler mit entsprechender individueller Bewertung	-Musik als verschiedenstes Medium erfahren -Zuhören bei Musik und in - Gesprächen darüber Interaktionen in Gesprächen -Themenentsprechende Äußerungen -Vorträge	FK Sept/17	● ●
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Schwerpunkt des Fachbereichs Musik: Musik in andere Ausdrucksformen übertragen Jahrgangsstufen 3-6

Inhalt	Kompetenzbereich	Niveaustufe	Bewertung	Bezug zu den allg. Schwerpunkten des schulinternen Curriculums (Individualisierung; Lernstandards)	Bezug zur Medien- und Sprachbildung bzw. übergreifenden Themen aus Teil „B“ des Rahmenlehrplans	Beschluss	Stand ● ● ●
-Musikalisches Geschehen in Geschichten nacherzählen	-Lautmalerei und Geräuschimitation -Musik als Anregung zum Erfinden von Geschichten -Beschreibung Musikalischen Ausdrucks mit Adjektiven	C	Prozessbewertung -Vorträge -schriftliche Tests -Selbst- und Fremdeinschätzung	-Gruppenarbeit in wechselnden Gruppen -Individuelle Übungszeit schaffen -Selbst- und Fremdeinschätzung nach Kriterienkatalog -Anpassung der Aufgaben an individuelle musikalische Fähigkeiten der Schüler mit entsprechender individueller Bewertung	-Musik als verschiedenstes Medium erfahren -Zuhören bei Musik und in - Gesprächen darüber -Themenentsprechende Äußerungen -Vorträge	FK Sept/17	● ● ●
-zu Melodien von Liedern und Songs eigene Strophen erfinden	Zusammenhänge von Text und Musik in Liedern und Songs	D					●
vorhanden		in Arbeit			geplant		



Anhang

Der Anhang befindet sich der besseren Zugänglichkeit und Änderbarkeit wegen in einem separaten Dokument/Ordner.